

sambt dero Hochadel. Descendentz dero beyden Fräuwlin Döchteren [M a r i a
A n n a J u l i a n a und A n n a M a r i a B a r b a r a Zurlauben]
solches hiermit gebührendt jntimiren, undt selbige auff das allerfreüntlichste
zu diser Solennitet jnvitiren. Sye wollen am abent zu vor hier eintreffen,
undt sich belieben lassen die Einkheer im Gottshaus zunehmen, wodurch Jhro
Hochfürstl. Gn. eine besondere Ehr und freiwüd geschechen wirdt, auch Jhnen
all möglichste auffwart mit geneigtestem willen geschechen zu lassen".

Original - AH 85, 151-152 - Blatt 152^V leer

59

[1713?]

"ZUERCHER- UND BERNERISCHE FELDT-PFEIFFEN. DAS IST LIEGEN UND
KRIEGEN [- VILLMERGERKRIEG? -] SO BEYDE LOBL. STAENDT
ZUERICH, UND BERN WIDER DIE 5 COMBINIERTE CATHL. LOBL.
CANTONS LUCERN, URY, SCHWEITZ, UNDERWALDEN, UND ZUG GE-
FUEHRT HABEN. VON EINER AUSLAENDISCHEN FEDER UNPARTEYISCH
BESCHREIBEN. UNITI CRESCUNT SPLENDORE LEONES ET URSI.
DUM TUMET OBTENTIS IN PUGNA CORNIBUS URSUS, EXAMBIT SO-
CIUS CORNUA IURE LEO"

Gehört zu AH 72/46

s. AH 82/55¹

1) Der hier vorliegende Text ist nicht ganz vollständig, es fehlen innerhalb
des Textes rund 12 Seiten (13-24) sowie der Schluss.

Kopie von Abbé B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben.

AH 85, 153-158 und 359-370, wobei der Text auf Blatt 359 beginnt. - Blatt
158 leer. Dieser Faszikel weist eine eigene Paginierung auf, nämlich 1-12
und 25-46.

60

1725 Dezember 21., [Kloster] Feldbach

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER M[ARIA] CAECILIA ZURLAUBEN [AN ABBE BEAT
JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Ob ich zwaar Lange Zeitt die Ehr nicht gehabt dem selben zuo Schreiben noch
weniger von dero quottbefinden vernehmen khönnen. So Lebe dan noch der Hoff-
nung der Liebe Gott werde Jhn in besten und in quothen Wohlsein erhalten ha-

ben. Dessen Continuation ich by disen Eingehenden Nüwen Jahr hertzlich anwünsche, und dass der Herr Vetter noch vill andere in bestem Contento zuorueckh legen Möge. Meiner und gantzen Famillien zum throst Mehrern Flor und aufnamb zuo solchem Zeil und End ich Mein ... Herr Vetter versichern khan Meines alldägl. Gebetts, von dem allmächtigen Ertheiler aller Gnad dis zuo Erbitten, dan gewüss deren hohen Wohlergehen Mich allzeit Consolieren wirtt. Mein geneigt guotthertziger Wunsch und Zuoneigung in etwas zuo bezeigen übersende wenige bylag, womit mich bestens befehle in das hochhl. Meessopfer ...

P.S. Von Meiner hochwürdigen gn. frauw [Aebtissin Maria Viktoria von L i c h t e n s t e i n] Ein fründl. Empfehlung und Nüewe Jahrs Gratulation. Liebster Herr Vetter khome Er Mit H. Bruoder Guardihauptman [B e a t F r a n z P l a z z i d u s Zurlauben] zuo uns in die Fassnacht [1726] ...
ich bitt Er wolle mihr die Ueberschrifft an Herrn Bruoder Machen dan ich habe selbige verlohren bitt Ein andere."

Original - AH 85, 159-160 - Blatt 160^v leer

61

[1711 n. März 17.]¹

A

SCHREIBEN [VOM CAPITAINÉ-COMMANDANT IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER, FRANZ LEONZ MEYENBERG, AN DEN KOMPAGNIEINHABER BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]²

"Meines ... Herren ... Schreiben Datiert vom 8. Martii. hab ich den 18. zue recht Empfangen, Hoffe Sy werden Mine schriben vom 15. Febr. wie auch Eines vom 15. dis³ zue Recht Erhalten Haben. Unnd darinnen Ersehen dass die Recruten Von 13 Man und die Von 27 Man glücklich angelangt, Welche Herrn Brigadier [Urs Franz Josef von] Soury [=S u r y] und dem Comissairi sambt allen andern sehr wohl gefallen haben, die Compagnie [Zurlauben im Regiment Pfyffer] ist Wirklichen 169 Man Starckh, sambt den 5 officiers, der Baltz Steüblein [=S t ä u b l i, von Jonen] und Hans Heinrich I t e n von Eger⁴ sein den 17. dis Mit Herr Hauptman [Anton] Ebly [=A e b l i] von Glaris Nacher Haus Verreist, unnd sein von obiger stärckhe schon abgezogen, der Frantz Jacob Wäber [=W e b e r, von Zug] wird bey Nechster gelegenheit⁵ auch Nach Haus Verreissen, wie Mein ... Herr Mihr Jhn seinem Lesten schreiben ordiniert, und wan ich den brief Ein tag vor hero Erhalten häte, wäre obiger Wäber mit den